

RÜCKBLICK 2007

Lehr- und Forschungsbereich Empirische Kommunikationswissenschaft



Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung
Ludwig-Maximilians-Universität München

Die Universität ist vermutlich im Moment wie kein anderer gesellschaftlicher Bereich von starken und weitreichenden Veränderungen betroffen: Studiengebühren, neues Hochschulrecht und damit eine an Wirtschaftsunternehmen orientierte Universitätsstruktur, Exzellenzinitiativen, neue Professorenbesoldung, doppelter Abiturjahrgang... die Liste lässt sich verlängern.

Diese Diagnose stammt vom Präsidenten der LMU, Bernd Huber, und verweist auf das damit verbundene Befinden der Akteure dieser und anderer Hochschulen. Als Dekan der Fakultät bin ich von den Veränderungen mehr betroffen als einem Wissenschaftler lieb sein kann. Viele Kollegen klagen darüber, dass für Forschung und Lehre, unsere genuinen Aufgaben, kaum noch Raum bleibt. Obwohl die Bezeichnung „Elite-Uni“ eigentlich anderes erwarten lässt, ist es unter diesen Umständen manchmal nicht ganz leicht, das Profil eines Lehrstuhls zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Heute wird der Lehrstuhl von vier Säulen getragen. Anhand dieser vier Bereiche möchten wir Außenstehenden ein plastisches Bild unserer vielfältigen Forschungstätigkeiten geben und dabei helfen, unsere zahlreichen Forschungsprojekte thematisch einzuordnen.

Wir hoffen, Ihnen mit unserem Rückblick auf das Jahr 2007 erneut zeigen zu können, dass wir interessante Forschung betreiben, hoffnungsvollen Nachwuchs hervorbringen und Ansprechpartner für Wirtschaft und Wissenschaft sein können. Danken möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die auch dieses Jahr einen beachtlichen wissenschaftlichen Output zustande gebracht haben und mit denen zusammenzuarbeiten für mich ein großer Quell der Freude ist.



Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius



**Prof. Dr.
Hans-Bernd Brosius**

brosius@ifkw.lmu.de

☎ (089) 2180-9441



Medienwirkungsforschung
Rezeptionsforschung
Digitalisierung von Medien
Empirische Methoden

* 1957. 1976 bis 1980 Studium der Psychologie, Philosophie, Pädagogik und Medizin an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, danach bis zur Promotion 1983 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Psychologischen Institut. Im November 1983 Wechsel an das Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Dort zunächst wissenschaftlicher Mitarbeiter, danach DFG-Stipendiat im Rahmen des Postdoktorandenprogramms. Auslandsaufenthalte in England und den USA. 1990 bis 1996 Hochschulassistent, später Hochschuldozent (C2) in Mainz. Dort 1994 Habilitation im Fachbereich Sozialwissenschaften; Venia Legendi: Publizistikwissenschaft. Im WiSe 1994/95 und WiSe 1995/96 Vertretung einer C3-Professor für Empirische Kommunikationswissenschaft am Institut für Kommunikationswissenschaft (ZW) der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zum SoSe 1996 Übernahme dieser Professur. Seit 1998 Inhaber des Lehrstuhls für Empirische Kommunikationswissenschaft. Seit Mai 1995 Direktor des Medien Instituts Ludwigshafen, einer durch einen Trägerverein getragenen Forschungseinrichtung, die sich mit angewandter Medienforschung befasst. Mitglied des Editorial Boards der Zeitschriften „Journal of Communication“, „Journal of Broadcasting and Electronic Media“, „Communication Theory“, „Communication Research“ und „Media Psychology“. Mitherausgeber der Reihe „Kommunikation“ im Karl-Alber-Verlag, Freiburg und der Lehrbuchreihe „Kommunikationswissenschaft“ im Verlag für Sozialwissenschaften sowie Herausgeber der Reihe „Angewandte Medienforschung“ im Reinhard Fischer-Verlag, München. 05/1998 – 05/2002 Vorsitzender der DGpuK. Seit 10/2001 Dekan der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und Mitglied der Planungskommission der Universität. Seit 2007 Member of the Editorial Board, International Journal of Public Opinion Research.

Veröffentlichungen 2007

- Brosius, Hans-Bernd, Koschel, Friederike & Haas, Alexander (2008). Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: VS, 4. Auflage.
- Brosius, Hans-Bernd & Koschel, Friederike (2007). Wirtschaftsberichterstattung: Inhalte, Rezeption und Wirkungen. In Lutz v. Rosenstiel & Dieter Frey (Hrsg.), Enzyklopädie der Psychologie. Band 5: Marktpsychologie. Göttingen: Hogrefe, S. 533-557.
- Fahr, Andreas & Brosius, Hans-Bernd (2007). Meinungsführer und der Zwei-Stufen-Fluss der Kommunikation. In Lutz v. Rosenstiel & Dieter Frey (Hrsg.), Enzyklopädie der Psychologie. Band 5: Marktpsychologie. Göttingen: Hogrefe, S. 509-531.
- Brosius, Hans-Bernd & Früh, Hannah (2007). Evolution des Nutzerverhaltens. In Arnold Picot, Andreas Bereczky & Axel Freyberg (Hrsg.), Triple Play. Fernsehen, Telefonie und Internet wachsen zusammen. Berlin: Springer, S. 29-50.
- Hess, Thomas, Brosius, Hans-Bernd, Linnhoff-Popien, Claudia & Grau, Christoph (2007). Interdisziplinäre Forschung im ZIM – eine Verstetigung von intermedia. In Thomas Hess (Hrsg.), Ubiquität, Interaktivität, Konvergenz und die Medienbranche. Göttingen: Universitätsverlag, S. 29-43.
- Huck, Inga & Brosius, Hans-Bernd (2007). Der Third-Person- Effekt – Über den vermuteten Einfluss der Massenmedien. Publizistik, 52, 355-374.

Forschungsprojekte 2007

- BMBF: Forschungsschwerpunkt Internetökonomie (zus. mit Profs. Hussmann, Linnhoff-Popien, Informatik und Profs. Hess und Picot, BWL).
- Br904/29-1 (DFG): Der Zusammenhang zwischen Wirtschafts-, Finanz- und Börsenberichterstattung in der deutschen Wirtschaftspresse und den Aktienkursen deutscher Unternehmen (zus. mit Bertram Scheufele).
- Br904/32-1 (DFG): Third-Person-Effekte im Agenda-Setting-Prozess (zus. mit Oliver Quiring).
- EnterCom – The future of enterprise communication (im Auftrag der Siemens AG, zus. mit Prof. Hussmann, Medieninformatik und Prof. Picot, BWL).
- Telekom (2006-2008): Geschäftsmodelle und Akzeptanz von Tauschbörsen für digitalen Inhalt.

Vorträge 2007

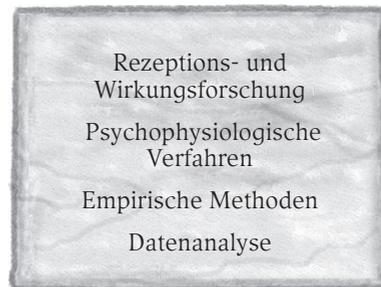
- Huck, Inga & Brosius, Hans-Bernd (2007). The Impact of Exemplars and CRM Displays on Television Viewers Judgments. Vortrag auf der 57. Jahrestagung der International Communication Association, San Francisco, 24. bis 28. Mai 2007.
- Quiring, Oliver, Huck, Inga & Brosius, Hans-Bernd (2007). On the Causes of the Third-Person Effect: Empirical Tests of Previous Speculations. Vortrag auf der 57. Jahrestagung der International Communication Association, San Francisco, 24. bis 28. Mai 2007.
- Huck, Inga, Quiring, Oliver & Brosius, Hans-Bernd (2007). Third-Person Perceptions in the Agenda Setting Process. Towards an Integration of Two Key Concepts. Vortrag auf der 57. Jahrestagung der International Communication Association, San Francisco, 24. bis 28. Mai 2007.



Dr. Andreas Fahr

fahr@ifkw.lmu.de

☎ (089) 2180-9439



Studium der Publizistik, Psychologie & Volkswirtschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Verschiedene Praktika sowie freiberufliche Tätigkeit in Journalismus, Werbung und PR. Magisterarbeit zum Thema „Tandemspots – Booster der Werbewirkung?“. Juni 1995 bis Mai 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Medien Institut Ludwigshafen. Seit Juni 2000 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft der LMU München. 2001 Promotion zum Dr. rer. pol., Thema „Qualität von Fernsehnachrichten“. 1996 Förderpreis der Deutschen Marktforschung des Berufsverbandes Deutscher Markt- und Sozialforscher (BVM). 2006 DGPK-Zeitschriftenpreis für den besten Aufsatz des Jahres 2005 in „Publizistik“ und „Medien & Kommunikationswissenschaft“ Nichts wie weg? Ursachen der Programmfucht, M&K 1/2005. 2002-2006 zweiter Sprecher der Fachgruppe „Methoden“ der Deutschen Gesellschaft Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPK). Seit 2005 Geschäftsführer des Vereins zur Förderung von Forschung und Lehre am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung (VFKW e.V.). Seit 2008 Gastdozent an der Bayerischen Akademie für Werbung und Marketing, München.

Forschungsprojekte 2007

Psychophysiologische und apparative Verfahren in der Kommunikationswissenschaft. Spannung, Involvement & Emotionen (zus. mit Hannah Früh). Bewertung und Erleben interaktiver Filme. Begleitforschung zum BA-Studiengang am IfKW der LMU München.

Veröffentlichungen 2007

- Fahr, Andreas (2007). Expressing the Inexpressible: U.S and German Coverage of the School-Shootings in Littleton and Erfurt. In Ralf Adelman, Andreas Fahr et al: Visual Culture Revisited. German and American Perspectives on Visual Culture(s) (S. 115-125). Köln: von Halem.
- Fahr, Andreas, Brosius, Hans-Bernd (2007). Meinungsführer und der Zwei-Stufen-Fluss der Kommunikation. In Lutz von Rosenstil & Peter Frey (Hrsg.). Psychologie des Marktes (S. 509-531). Göttingen u.a: Hogrefe.
- Adelman, Ralf, Fahr, Andreas, Katenhusen, Ines, Leonhardt, Nic & Dimitri Liebsch (2007) (Eds.), Visual Culture Revisited. German and American Perspectives on Visual Culture(s). Köln: von Halem.

Buchbesprechungen 2007

- Spang, Wolfgang (2006). Qualität im Radio. Determinanten der Qualitätsdiskussion im öffentlich-rechtlichen Hörfunk in Deutschland. Besprochen in Publizistik 2007(1), 101-102.
- Beck, Klaus, Voigt, Susanne, Wunsch, Jana. (2006). Medienethische Qualitätskriterien für den Rundfunk. Analysen und Empfehlungen für Rundfunkmacher. Besprochen in Publizistik 2007(1), 99-101.

Vorträge 2007

- Eineiige Zwillinge oder ungleiche Brüder? - Spannung und Emotionen in der Fernsehunterhaltung. Vortrag auf den Münchner Medientagen am 9. November 2007 (zus. mit Hannah Früh).
- Der Verstand liebt die Abwechslung; das Herz die Wiederholung. Vortrag auf den Münchner Medientagen am 9. November 2007 (zus. mit Jella Hoffmann).
- Reexperiencing Suspense and Surprise: Processes of Repeated Exposure to Narrative Fiction. Vortrag auf dem Panel Exploring the Cognitive and Affective Effects of Narrative. 57th Annual Conference of the International Communication Association (ICA) on May, 28, 2007, San Francisco (CA), USA (zus. mit Jella Hoffmann).
- The Relation between Suspense and Emotions - Pour Cousins or Identical Twins? Emotional Experiences of ‚The Italian Job‘. Vortrag auf dem Panel Measuring Reactions to Visuals. 57th Annual Conference of the International Communication Association (ICA) on May, 27, 2007, San Francisco (CA), USA (zus. mit Hannah Früh).
- Rezeptionsverhalten messen und verstehen. Potenziale und Perspektiven der „neurosemiotischen Werbeforschung“. Referat auf der 9. Tagung der Fachgruppe „Methoden“ in der DGPK am 29. September in Salzburg.
- Stellenwert apparativer Techniken in der Rezeptionsforschung. Vortrag und Workshop „Good Market Research Practice II“ der Firma emphasis am 22. November 2007 in München.

Sonstiges

- Reviewertätigkeiten für ICA, DGPK sowie verschiedene Fachzeitschriften.
- Entwicklung des mobilen Real-Time-Response-Systems „RTRgo!“ (zus. mit Annette Fahr, Jella Hoffmann & Leif Batato).



Dr. Olaf Jandura

jandura@ifkw.lmu.de

☎ (089) 2180-9416



Politische Kommunikation
Empirische Methoden
Mediennutzung und
-bewertung

Geboren 1974, Studium der Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft, Neueren und Neusten Geschichte und Soziologie an der TU Dresden sowie der Universidad de Navarra (Pamplona/Spainien). Abschluss 1999. Masterarbeit zum Thema: Kandidatenimages im Bundestagswahlkampf 1998. Inhaltsanalyse und Bevölkerungsbefragung in Dresden. Wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Assistent am Institut für Kommunikationswissenschaft der TU Dresden (Prof. Dr. Wolfgang Donsbach). Promotion zum Dr. phil. an der Technischen Universität Dresden mit einer Arbeit zu Kleinparteien in der Mediendemokratie im Jahr 2005. Seit Oktober 2006 Akademischer Rat auf Zeit am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der LMU München.

Veröffentlichungen 2007

- Jandura, Olaf. (2007). Kleinparteien in der Mediendemokratie. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Petersen, Thomas, Jandura, Olaf. (2007). Testing Visual Signals in Representative Surveys in Combination with Media Content Analyses of the 2002 German Federal Election Campaign. *IJPOR* 19(1), 89 – 96.
- Jandura, Olaf. (2007). Flucht vor der Zeitung. *FORUM POLITIKUNTERRICHT* 2007(1), 28 – 31.
- Jandura, Olaf. (2007). Der Wandel zur Mediendemokratie als Herausforderung für die politische Bildung. *kursiv: Journal für politische Bildung* 2007(1), 14 – 21.
- Jandura, Olaf. (2007). Politische Chancengleichheit in der Politikberichterstattung. Darstellung der PDS in der Medienberichterstattung im Vorfeld der Bundestagswahlen 1998 und 2002. In: Wägenbaur, Thomas (Hrsg.) *Medienanalyse. Methoden, Ergebnisse, Grenzen* (S. 143 – 158). Nomos.

Forschungsprojekte 2007

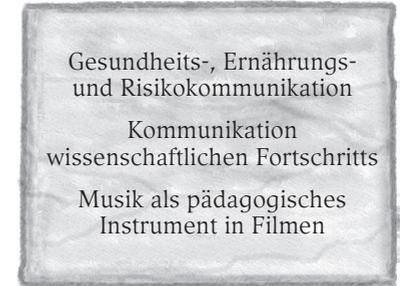
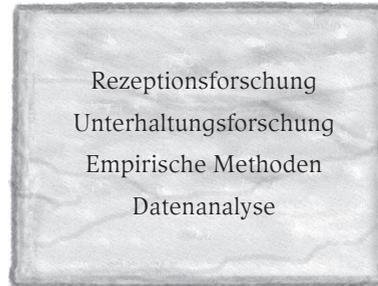
- Haben Antworttendenzen Auswirkungen auf die Typenbildung? (zus. mit Hans-Bernd Brosius). Medienmenüs und Medienwissen (zus. mit Michael Meyen).
- Wie politisch ist der Boulevard? Analyse der Politikberichterstattung in Fernseh-Boulevardmagazinen? (zus. mit Oliver Quiring).
- Diffusion des interaktiven Fernsehens (zus. mit Oliver Quiring).
- Sind die Ergebnisse von Wahlumfragen Ursache für oder Folge der Medienberichterstattung? (zus. mit Thomas Petersen).

Vorträge 2007

- Are the results of election surveys a consequence or a cause of media coverage? Vortrag WAPOR 60th Annual Conference "Public Opinion and the Challenges of the 21st Century", 19.–21. September 2007 (zus. mit Thomas Petersen).
- „I know what you did last summer!“ How the knowledge of possible election outcomes determines voting decisions - WAPOR Regional Seminar in Jerusalem and Haifa 26.–29. Juni 2007 (zus. mit Wolfgang Donsbach).
- Erfolgsfaktor personalisierte Werbung? Vortrag auf der 9. Fachgruppentagung der FG Methoden in der DGPK in Salzburg (zus. mit Wolfgang Donsbach).
- Geteilte oder gleiche Realitäten. Kleinparteien in Parlament und Medienberichterstattung. Vortrag auf der gemeinsamen Jahrestagung des DVPW-Arbeitskreises „Politik und Kommunikation“ und der DGPK-Fachgruppe „Kommunikation und Politik“ in Landau.
- Teilnahme am Round Table: Evaluation und Qualitätssicherung gesundheitskommunikativer Maßnahmen auf der Tagung: Gesundheit kommunizieren. Wie erreicht man wen? Fachtagung der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld.

Sonstiges

- Medien und Politik. Vortrag im Rahmen des Lehrganges „Politische Systeme“ an der Akademie für politische Bildung Tutzing.
- Medien und Politik. Weiterbildungsveranstaltung für sächsische Lehrer bei der Friedrich-Ebert-Stiftung (Büro Dresden).
- Parteien in der Mediendemokratie. Vortrag auf einer Veranstaltung der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung in Bad Dübau.
- Die Wirkung der Berichterstattung auf die Meinungsbildung und die politische Kommunikation. Vortrag auf einer Veranstaltung der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung in Bad Dübau.
- Wirkungspotentiale politischer Kampagnen. Vortrag bei der Jugendstiftung Sachsen in Meißen. Zweiter Sprecher der Fachgruppe Methoden in der DGPK.



Dr. Jella Hoffmann

hoffmann.jella@link.ch

+41 (44) 497 49 43

Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Amerikanistik an der LMU München. 2000-2004 freie journalistische Tätigkeit. 2001-2004 Stipendiatin bei e-fellows.net. 2003-2004 Konzeption und Durchführung des Projekts „Mediennutzungs- und Informationsverhalten von Entscheidern“ (Kooperation mit Siemens). 03/2004-05/2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft (IfKW). 2004-2006 Dozentin bei Apprendi ? LMU Professional Development. 02/2007 Promotion, Thema der Dissertation „Krimirezeption. Genre-Inkongruenz und Genrewahrnehmung bei Auswahl, Erleben und Bewertung von Kriminalfilmen.“ Seit Juni 2007 Senior Projektleiterin bei LINK - Institut für Markt- und Sozialforschung, Zürich.

Veröffentlichungen 2007

Hoffmann, Jella (2007). Krimirezeption. Genre-Inkongruenz und Genrewahrnehmung bei Auswahl, Erleben und Bewertung von Kriminalfilmen. München: Reinhard Fischer.

Forschungsprojekte 2007

Genrewahrnehmung und Genre-Inkongruenz bei der Krimirezeption
Wiederholungsnutzung? Motive und Prozesse der wiederholten Rezeption narrativer Medienangebote
Prognose der Sendungsnutzung. Forschungsprojekt im Auftrag der SevenOne Media GmbH / ProSieben SAT1 Media AG, München (zus. mit Andreas Fahr und Annette Fahr).

Vorträge 2007

Reexperiencing Suspense and Surprise: Processes of Repeated Exposure to Narrative Fiction.
Panel „Exploring the Cognitive and Affective Effects of Narrative“. 57th ICA Annual Conference, 28. Mai 2007, San Francisco (zus. mit Andreas Fahr).
Kundenorientierte Positionierung am Beispiel Crime-TV. LINK Tag der Marktforschung, 25. September 2007, Luzern.
Der Verstand liebt die Abwechslung; das Herz die Wiederholung. Medientage München, 9. November 2007 (zus. mit Andreas Fahr).

Sonstiges

Entwicklung des mobilen Real-Time-Response-Systems „RTRgo!“ (mit Andreas Fahr, Annette Fahr und Leif Batato).

Dr. Paul Pechan

pechan@ifkw.lmu.de

(089) 2180-9520

Received PhD from University of Cambridge, UK (plant physiology) in 1983. In 1988 awarded Alexander von Humboldt fellowship to work in Germany. From 1988 to 1995 group leader at Max Planck Institute, thereafter from 1995 to 2004 worked as a research scientist at the Technical University of Munich. Main area of interest was developmental biology of plants. Due to growing interest in science communication, changed to the present department in 2004. Currently coordinator of a number of science communication projects.

Forschungsprojekte 2007

Communicating health issues (EU EMRS project).
Communicating food issues (EU MREFS project).
Communicating risk issues (EU Risk Network project).

Filmkonzepte für Öffentlichkeit und Bildung 2007

Zebra fish and the human eye diseases.
Diabetes.
Asthma.
Omega-3 oils – It's the source that counts.
At crossroads – Risk decisions for tumour patients.
Point of no return – Pleasures and dangers of skydiving.

Vorträge 2007

GMO issues. UNESCO, Paris, April 2007.



Dr. Oliver Quiring

quiring@ifkw.lmu.de

☎ (089) 2180-9833



Neue Medien, Interaktivität,
Diffusion, Onlinekommunikation
Wirtschaftsberichterstattung
Medienwirkungsforschung
Politische Kommunikation
Mediennutzung
Empirische Methoden

* 1969. Studium der Sozialwissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. 1998 bis 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kommunikations- und Politikwissenschaft bei Prof. Dr. Winfried Schulz an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. 2003 Promotion. 2003 bis 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt ‚Intermedia‘ am IfKW am Lehrstuhl für empirische Kommunikationswissenschaft bei Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 2007 Vertretung der wissenschaftlichen Assistenzstelle am Lehr- und Arbeitsbereich Prof. Dr. Romy Fröhlich an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Vorträge 2007

Interaktivität – Theoretische Ansätze und empirische Evidenzen. Wissenschaftliches Colloquium der Siemens-Stiftung im Schloss Nymphenburg, München, 20. Juni 2007.

Money from Peer to Peer – an Experiment on File Sharing Behavior under Different Economic Conditions. Paper presented at the 57th Annual Conference of the International Communication Association, San Francisco, USA, 24.–28. Mai 2007 (mit v. Walter, Benedikt & Richard Atterer).

Third Person Perceptions in the Agenda-Setting Process – Towards an Integration of Two Key Concepts. Paper presented at the 57th Annual Conference of the International Communication Association, San Francisco, USA, 24.–28. Mai 2007 (zus. mit Inga Huck und Hans-Bernd Brosius).

On the Causes of Third-Person-Perceptions: Empirical Tests of Previous Speculations. 57th Annual Conference of the International Communication Association, San Francisco, USA, 24.–28. Mai 2007 (zus. mit Inga Huck und Hans-Bernd Brosius).

User Generated Content als ideale Ergänzung journalistischer Produkte? 2. Workshop des Zentrums für Internetforschung und Medienintegration „User Generated Content“, München, 14. Mai 2007.

Interaktivität als Leistungskontext: Transaktionspotenzial und Mediennutzung. Tagung „Integrative Modelle in der Rezeptions- und Wirkungsforschung: Dynamische und transaktionale Perspektiven“ der DGPK-Fachgruppe „Rezeptionsforschung“, Leipzig, 25.-27. Januar 2007 (zus. mit Hannah Früh).

Veröffentlichungen 2007

Quiring, Oliver (2007). Kommunikationsproblem interaktives Fernsehen? Informationsorientierte Erklärungen für Bekanntheit und Nutzung von sowie Einstellungen zu iTV. *Publizistik*, 52, 375-399.

Quiring, Oliver, von Walter, Benedikt & Atterer, Richard (2007). Sharing Files, Sharing Money - ein experimenteller Test des Nutzerverhaltens in Musiktaschbörsen unter verschiedenen ökonomischen Anreizbedingungen. In Holger Schramm (Hrsg.), *Musik und Medien, Sonderheft der Medien & Kommunikationswissenschaft*, 55, 45-61.

Früh, Hannah & Quiring, Oliver (2007). Interaktivität als Leistungskontext. In Carsten Wunsch, Werner Früh & Volker Gehrau (Hrsg.), *Integrative Modelle in der Rezeptions- und Wirkungsforschung: Dynamische und transaktionale Perspektiven* (S. 147-167). München: Reinhard Fischer.

Quiring, Oliver (2007). Social Influences on the Acceptance and Adoption of Interactive Technologies. In Thomas Hess (Hrsg.), *Ubiquität, Interaktivität, Konvergenz und die Medienbranche – Ergebnisse des interdisziplinären Forschungsprojektes intermedia* (S. 109-126). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen.

Quiring, Oliver, von Walter, Benedikt & Atterer, Richard (2007). Sharing Files, Sharing Money - ein experimenteller Test des Nutzerverhaltens in Musiktaschbörsen unter verschiedenen ökonomischen Anreizbedingungen. In Thomas Hess (Hrsg.), *Ubiquität, Interaktivität, Konvergenz und die Medienbranche – Ergebnisse des interdisziplinären Forschungsprojektes intermedia* (S. 285-306). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen (Reprint des Aufsatzes aus dem Sonderheft „Musik und Medien“ der *Medien & Kommunikationswissenschaft*, 55, 2007).

Quiring, Oliver (2007). Mit gebremster Kraft voraus? Interaktives Fernsehen und die Ungerührtheit der potenziellen Nutzer. In Simone Kimpeler, Michael Mangold & Wolfgang Schweiger (Hrsg.): *Die digitale Herausforderung. Zehn Jahre Forschung zur computervermittelten Kommunikation* (S.107-120). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Forschungsprojekte 2007

Third-Person-Effekte im Agenda-Setting-Prozess (Sach- und zweijährige Personalbeihilfe der DFG, BR 904/32-2) - Mehrmethodendesign (zus. mit Hans-Bernd Brosius).

Akzeptanz eines neuen Geschäftsmodells für Online-Musikbörsen - Onlineexperiment (zus. mit Benedikt von Walter und Richard Atterer).

(Inter-)aktivität des Publikums in der digitalen Medienvielfalt – Teilprojekt 8 des Rahmenprojektes „Internetökonomie“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Interaktives Fernsehen II - CATI-Befragung (zus. mit Olaf Jandura).

Technische und gefühlte Interaktivität - Onlineexperiment.

Interaktivität im Leistungskontext - Face-to-Face Befragung (zus. mit Hannah Früh).

Sonstiges

Reviews für *New Media & Society*, ICA (International Communication Association) und DGPK-Fachgruppen Konferenzen.



Dr. Constanze Rossmann

rossmann@ifkw.lmu.de

☎ (089) 2180-9413



Gesundheitskommunikation
Medienwirkungsforschung
Empirische Methoden

* 1974. 1995 bis 2001 Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Psycholinguistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Vor und während des Studiums Praktika bei Aspekt Telefilm Hamburg, am Hans-Bredow-Institut für Medienforschung Hamburg, freie Mitarbeit beim Bayerischen Fernsehen (Redaktion, Regieassistenz), Klavier- und Saxophonlehrerin.

2001 Abschluss des Studiums mit dem Magister Artium. 2007 Abschluss der Promotion. Titel der Dissertation: „Wie Fiktion Wirklichkeit wird. Ein Modell der Informationsverarbeitung im Kultivierungsprozess“.

August 2001 bis Juli 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl Empirische Kommunikationsforschung. Seit August 2007 ebendort wissenschaftliche Assistentin. Seit November 2006 zusätzlich im LMU-Innovationsprojekt „MC Health - Munich Center of Health Sciences“ beschäftigt.

Veröffentlichungen 2007

Rossmann, Constanze (2008). *Fiktion Wirklichkeit. Ein Modell der Informationsverarbeitung im Kultivierungsprozess*. Wiesbaden: VS-Verlag.

Kerr, Jacqueline & Rossmann, Constanze (2007). *Moderne Lebenswelten*. In Jacqueline Kerr, Rolf Weitkunat & Manuel Moretti (Hrsg.), *ABC der Verhaltensänderung. Der Leitfaden für erfolgreiche Prävention und Gesundheitsförderung* (S. 185-203), München, Jena: Elsevier.

Forschungsprojekte 2007

Medien und Übergewicht (mehrere Teilprojekte, zus. mit Hans-Bernd Brosius).

Die Bedeutung von Fallbeispielen und Bildvalenz für die Effektivität von Gesundheitsflyern (zus. mit Tanja Pfister).

Gesundes Fernsehen? Die Bedeutung von Boulevardmagazinen für die Gesundheitskommunikation (zus. mit Olaf Jandura).

Evaluation des Fachinformationsdienstes FLUGS (GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit): Befragungen, Medienresonanzanalysen, Logfile-Analysen (zus. mit Wolfgang Schweiger und Olaf Jandura).

Wissenschaftliche Vorträge 2007

Same Sex - Different City. The depiction of women in „The L-Word“ and „Sex and the City“ and its impact on the perception of homosexuality in Germany. Vortrag auf der 57. ICA-Jahrestagung, San Francisco, 24. bis 28. Mai 2007 (zus. mit Hannah Früh).

Medien und Übergewicht. Eine exemplarische Studie zum Vorgehen der Kommunikationswissenschaft. Vortrag auf der 3. Tagung des Münchner Zentrums für Gesundheitswissenschaften (MC Health), München, 1. Oktober 2007 (zus. mit Hans-Bernd Brosius).

Darfs ein bisschen lustiger sein? Zur Vermittlung politischer Inhalte durch Comedy-Sendungen am Beispiel der Harald Schmidt-Show. Vortrag auf den Münchner Medientagen, 7. bis 9. November 2007 (zus. mit Katja Schwer).

Sonstiges

Organisation der gemeinsamen Tagung „Gesundheit kommunizieren - Wie erreicht man wen?“ der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Uni Bielefeld und des Netzwerks Medien und Gesundheitskommunikation, am 12. und 13. April 2007 in Bielefeld (zus. mit Eva Baumann, Dr. Claudia Lampert, Dr. Stephanie Lücke, Tanja Pfister und Prof. Dr. Peter-Ernst Schnabel).

Moderation des Roundtables „Evaluation und Qualitätssicherung gesundheitskommunikativer Maßnahmen“ auf der gemeinsamen Tagung „Gesundheit kommunizieren - Wie erreicht man wen?“ der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Uni Bielefeld und des Netzwerks Medien und Gesundheitskommunikation, am 12. und 13. April 2007 in Bielefeld (zus. mit Tanja Pfister).

Tagungsbericht über die Tagung „Gesundheit kommunizieren - Wie erreicht man wen?“ Newsletter Medien und Gesundheitskommunikation, 7/2007 (zus. mit Olaf Jandura).

Mitglied im Student Affairs Committee der ICA.

Mitglied im Editorial Board der Buchreihe „Medien + Gesundheit“, Verlag R. Fischer.

Redakteurin des Newsletters „Medien und Gesundheitskommunikation“ (zus. mit Stephanie Lücke, Tanja Pfister & Franziska Weder).

Reviewertätigkeit für DGpuK und verschiedene Fachzeitschriften.



Prof. Dr. Thorsten Quandt

thorsten.quandt@fu-berlin.de

☎ (030) 838 57260



Kommunikatorforschung
Online-Kommunikation
Medieninnovationsforschung

Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Film- und Fernsehwissenschaft sowie Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum. 1993 – 1994 ERASMUS-Stipendiat, John Moores University, Liverpool, England. Nach dem Studium Tätigkeit als Hörfunkjournalist. 04/1998 – 09/2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der TU Ilmenau. 2001 Visiting Scholar an der School of Journalism, Indiana University, Bloomington, USA. 10/2003 – 07/2007 Forschungsassistent im Projekt 'Internet-Ökonomie' am IfKW, LMU München. SoSe 2004 Promotion zum Dr. phil. mit der Arbeit „Journalisten im Netz“ (ausgezeichnet mit dem Dissertationspreis der DGPK). Im SoSe 2006 Vertretung einer Professur im Bereich Kommunikationswissenschaft an der FU Berlin. Seit 08/2007 Juniorprofessor für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Journalismus am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der FU Berlin. Seit 2005 Editor für die Zeitschrift „Journalism Studies“ (Theory Review Section) und Koordinator des Netzwerks ‚Integrative Theoriekonzepte in der KW‘. Sprecher der FG ‚Journalistik und Journalismusforschung‘ der DGPK. Mitglied der DGPK, der ICA, der ECREA und der ISA.

Forschungsprojekte 2007

Intermedia, Teilprojekt Konvergenz (BMBF).

Professionals' attitudes towards participatory journalism in Europe and the US (Helsingin Sanomat Foundation).

Integrative Theoriekonzepte in der Medien- und Kommunikationswissenschaft (DFG, Netzwerk-Projekt).

Veröffentlichungen 2007

- Deuze, M. & Quandt, T. (2007). Convergence in journalism (Rezensions-Essay). *Publizistik*, 52(2), 237-242.
- Grüniger, H., Quandt, T. & Wimmer, J. (2007). Generation 35 Plus. Eine explorative Interviewstudie zu den Spezifika älterer Computerspieler. In T. Quandt, J. Wimmer & J. Wolling (Hrsg.), *Die Computerspieler. Studien zur Nutzung von Computergames* (S. 113-134). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kempf, M., v. Pape, T. & Quandt, T. (2007). Medieninnovationen. Herausforderungen und Chancen für die Publikumszeitschrift. In M. Friedrichsen & M. F. Brunner (Hrsg.), *Perspektiven für die Publikumszeitschrift* (S. 209-235). Berlin, Heidelberg: Springer.
- v. Pape, T. & Quandt, T. (2007). Media's meaning in the making. A theoretical and empirical approach to media domestication. In T. Hess (Hrsg.), *Ubiquität, Interaktivität, Konvergenz und die Medien* (S. 259-282). Göttingen: Universitätsverlag.
- Paulussen, S., Heinonen, A., Domingo, D. & Quandt, T. (2007). Doing it together: Citizen participation in the professional news making process. *Observatorio (OBS*) Journal*, 3, 131-154.
- Quandt, T. (2007). Methods of journalism research: Observation. In M. Löffelholz, & D. Weaver (Hrsg.), *Global journalism research: Theories, methods, findings, future*. Oxford, Malden: Blackwell (in Druck).
- Quandt, T. (2007). Netzwerkansätze. Potenziale für die Journalismustheorie. In K.-D. Altmeyden, T. Hanitzsch, & C. Schlüter (Hrsg.), *Journalismustheorie: Next Generation* (S. 371-392). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Quandt, T. & Wimmer, J. (2007). Online-Spieler in Deutschland 2007: Befunde einer repräsentativen Befragungsstudie. In T. Quandt, J. Wimmer & J. Wolling (Hrsg.), *Die Computerspieler. Studien zur Nutzung von Computergames* (S. 169-192). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Quandt, T., Wimmer, J. & Wolling, J. (Hrsg.). (2007). *Die Computerspieler. Studien zur Nutzung von Computergames*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wimmer, J., Quandt, T. & Vogel, K. (2007). Teamplay, Clanhopping und Wallhacker. Eine explorative Analyse des Computerspielens in Clans. In T. Quandt, J. Wimmer & J. Wolling (Hrsg.), *Die Computerspieler. Studien zur Nutzung von Computergames* (S. 145-169). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wolling, J., Quandt, T. & Wimmer, J. (2007). Warum Computerspieler mit dem Computer spielen. Vorschlag eines Analyserahmens für die Nutzungsforschung. In T. Quandt, J. Wimmer & J. Wolling (Hrsg.), *Die Computerspieler. Studien zur Nutzung von Computergames* (S. 13-21). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Vorträge 2007

- Participatory journalism in Europe: opportunities and challenges. Vortrag auf der 3rd Online Media Week/International Online Journalism Seminar, Barcelona/Vilanova i la Geltrú, 19. November 2007 (zus. mit Ari Heinonen, U Tampere).
- Journalismus in Deutschland. Thesen zur Gegenwart und Zukunft einer Profession. Vortrag auf dem Symposium zu Ehren von Heinz Pürer, LMU München, 19. Oktober 2007.
- Der Mikro-Makro-Link am Beispiel des Phänomens ‚Terror‘: Gegenüberstellung netzwerk- und systemtheoretischer Vorschläge. Vortrag auf dem Vierten Workshop des DFG-Netzwerks ‚Integrative Theoriekonzepte in der Kommunikationswissenschaft‘, Erfurt, 12. Oktober 2007 (zus. mit Klaus Beck, FU Berlin).

Ebenen der Kommunikation: Der Mikro-Makro-Link in der Kommunikationswissenschaft. Vortrag auf dem Vierten Workshop des DFG-Netzwerks ‚Integrative Theoriekonzepte in der Kommunikationswissenschaft‘, Erfurt, 12. Oktober 2007 (zus. mit Bertram Scheufe, U Jena).

Der Computerspieler - das unbekannte Wesen. Vortrag auf der Veranstaltung „Games-Markt Deutschland: Zwischen Euphorie und Ablehnung“, BLM, München, 21. September 2007.

Participatory journalism practices in the media and beyond: an international comparative study of initiatives in online newspapers. Conference „The future of newspapers“, organized by Journalism Studies and Journalism Practice, Cardiff, 13. September 2007. (zus. mit David Domingo, U Iowa; Ari Heinonen, U Tampere; Steve Paulussen, U Ghent; Jane Singer, U Central Lancashire; Marina Vujnovic, U Tampere).

A ‚whole new journalism‘ - stuck in the past? A comparative content analysis of online news in the US and Europe. Conference „The future of newspapers“, organized by Journalism Studies and Journalism Practice, Cardiff, 12. September 2007.

Digital revolution in an ageing society? A multi-method study on media inventories and media use in the households of older adults. Vortrag auf der IAMCR Conference 2007, Paris, 24. Juli 2007 (zus. mit Thilo v. Pape).

Medieninnovation - Medienaneignung - Medienwandel: Aktuelle Forschungsergebnisse zur Veränderung medialer Umwelten. Vortrag im Rahmen des Siemens-Kolloquium, Siemens-Stiftung, München, 20. Juli 2007.

Doing it together: Citizen participation in the professional news making process. Vortrag auf der Cost 298 conference „Participation in the broadband society“, organized by the Cost 298 network, Moskau, Russland, 25. Mai 2007 (zus. mit Steve Paulussen, U Ghent; Ari Heinonen, U Tampere; David Domingo, U Iowa).

Comparative worlds of journalism. Vortrag auf der ICA-Preconference „Methodologies of comparative media research in a global sphere: Paradigms – critique – methods“, San Francisco, USA, 24. Mai 2007 (zus. mit Thomas Hanitzsch, U Zürich).

Woraus bestehen Organisationen und Institutionen? Anmerkungen zur Stabilität und zu Veränderungen von Handlungsregeln. Vortrag auf dem Dritten Workshop des DFG-Netzwerks ‚Integrative Theoriekonzepte in der Kommunikationswissenschaft‘, Universität Hamburg, 4. Mai 2007.

Participatory elements in mainstream online journalism: Findings from three empirical studies. Eingeladener Vortrag auf dem „Convergence“-Workshop an der Universität Tampere, Finnland, 13. April 2007.

(K)Ein völlig neuer Journalismus? Eine Inhaltsanalyse tagesaktueller Nachrichtenangebote im WWW. Vortrag auf der Tagung „Journalismus online: Partizipation oder Profession?“, ausgerichtet durch die DGPK-Fachgruppen ‚Computervermittelte Kommunikation‘ und ‚Journalistik und Journalismusforschung‘, München, 24. Februar 2007.

Sonstiges

Reviewertätigkeiten für ICA, IAMCR, DGPK sowie diverse Fachzeitschriften.

Organisation mehrerer Tagungen bzw. Workshops (DGPK-Fachgruppentagung München, DFG-Netzwerk-Workshops, Workshop des ‚Foreign News‘-Forschungsverbands).



Hannah Früh, M.A.

frueh@ifkw.lmu.de

☎ (089) 2180-9427



Medienwirkungsforschung

Empirische Methoden

Medienpsychologie

Rezeptionsforschung

* 1981. 2000 bis 2005 Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Studentische Hilfskraft in diversen Projekten am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft. Seit 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin.

Veröffentlichungen 2007

Brosius, Hans-Bernd & Früh, Hannah. (2007). Evolution des Nutzerverhaltens. In A. Picot, A. Bereczky & A. Freyberg (Hrsg.), Triple Play. (S. 29-50). Berlin: Springer.

Früh, Hannah. (2007). Zur Authentizität von Rezeptionsempfindungen. Fernsehvergnügen und Aggressivität. In W. Wirth, H.-J. Stiehler & C. Wunsch (Hrsg.), Dynamisch-transaktional denken. Theorie und Empirie der Kommunikationswissenschaft (S. 185-206). Köln: von Halem.

Früh, Hannah & Quiring, Oliver. (2007). Interaktivität als Leistungskontext. In C. Wunsch, W. Früh & V. Gehrau (Hrsg.), Integrative Modelle in der Rezeptions- und Wirkungsforschung: Dynamische und transaktionale Perspektiven (S. 147-167). München: Reinhard Fischer.

Vorträge 2007

Interaktivität als Leistungskontext. 15. Jahrestagung der Fachgruppe Rezeptionsforschung der DGPK am 26. Januar 2007 in Leipzig. (zus. mit Oliver Quiring).

The relation between suspense and emotions – Poor cousins or identical twins? Emotional experiences of „The Italian Job“. 57. ICA Jahrestagung, San Francisco, 24.–28. Mai (mit Andreas Fahr).

Same Sex – Different City. The depiction of women in The L Word and Sex and the City and its impact on the perception of homosexuality in Germany. 57. ICA Jahrestagung, San Francisco, 24.–28. Mai 2007 (zus. mit Constanze Rossmann).

Eineiige Zwillinge oder ungleiche Brüder? Spannung und Emotionen in der Fernsehunterhaltung. Emotionales Erleben am Beispiel von „The Italian Job“. Medientage München 2007 (mit A. Fahr).

Forschungsprojekte 2007

Spannung und Emotionen (zus. mit Andreas Fahr).

Interaktivität als Leistungskontext (zus. mit Oliver Quiring).

Involvement und Emotionen (zus. mit Andreas Fahr).

Vermittlung von Nationenimages in Dokumentarfilmen am Beispiel der USA (mit I. Huck, A. Haas).

Rezeptionsempfindungen: Zur Erfassung und Bedeutung von Emotionen im Kommunikationsprozess (Dissertationsprojekt).



Inga Huck, M.A.

huck@ifkw.lmu.de

☎ (089) 2180-9427

Politische Kommunikation

Medienwirkungsforschung
Empirische Methoden



Alexander Haas, M.A.

haas@ifkw.lmu.de

☎ (089) 2180-9403

Politische Kommunikation

Interpersonale
Kommunikation
Wirtschaftsberichterstattung
Mehrebenenanalyse
Zeitreihenanalyse

* 1981. 2000 bis 2006 Studium der Kommunikationswissenschaft, Politischen Wissenschaft und Informatik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Während des Studiums Praktika und Mitarbeit in Marktforschung und Unternehmenskommunikation sowie studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft. Thema der Magisterarbeit: „Das Beeinflussungspotenzial von CRM-Kurven und Fallbeispielen in Fernsehsendungen. Ein Experiment zur Medienwirkung.“ Seit März 2006 Projektmitarbeiterin im DFG-Projekt „Third-Person-Effekte im Agenda-Setting-Prozess“.

Veröffentlichungen 2007

Huck, Inga & Brosius, Hans-Bernd (2007). Der Third-Person-Effekt – Über den vermuteten Einfluss der Massenmedien. *Publizistik*, 52, 355-374.

Forschungsprojekte 2007

Third-Person-Effekte im Agenda-Setting-Prozess (zus. mit Hans-Bernd Brosius und Oliver Quiring).
Die Vermittlung von Nationenimages in Dokumentarfilmen am Beispiel der USA (zus. mit Hannah Früh und Alexander Haas).

Fallbeispiele in der Medienwirkungsforschung (zus. mit Hans-Bernd Brosius).

Wahrnehmungsphänomene im Agenda-Setting-Prozess (Dissertationsprojekt).

Vorträge 2007

The Impact of Exemplars and CRM Displays on Television Viewers' Judgments. 57. Jahrestagung der International Communication Association, San Francisco, 24. bis 28. Mai 2007 (zus. mit Hans-Bernd Brosius).

On the Causes of the Third-Person Effect: Empirical Tests of Previous Speculations. 57. Jahrestagung der International Communication Association, San Francisco, 24. bis 28. Mai 2007 (zus. mit Hans-Bernd Brosius und Oliver Quiring).

Third-Person Perceptions in the Agenda Setting Process. Towards an Integration of Two Key Concepts. 57. Jahrestagung der International Communication Association, San Francisco, 24. bis 28. Mai 2007 (zus. mit Hans-Bernd Brosius und Oliver Quiring).

* 1979. 1999 bis 2005 Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie, Politikwissenschaft und interkulturellen Kommunikation an der LMU München. Von 2005 bis 2007 Projektmitarbeiter am DFG-Projekt „Finanzberichterstattung und Aktienkurse“ (Prof. Scheufele, Prof. Brosius). Seit 10/2007 Projektmitarbeiter am LMUexcellent-Projekt „Diskussionsforen im Internet“ (Prof. Brosius).

Veröffentlichungen 2007

Haas, Alexander (2007). *Medienmenüs. Der Zusammenhang zwischen Mediennutzung, SINUS-Milieus und Soziodemographie*. München: R. Fischer.

Brosius, Hans-Bernd, Koschel, Friederike & Haas, Alexander (2008). *Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS, 4. Auflage.

Forschungsprojekte 2007

Finanzberichterstattung und Aktienkurse (zus. mit Bertram Scheufele und Hans-Bernd Brosius).

Diskussionsforen im Internet (zus. mit Hans-Bernd Brosius).

Die Vermittlung von Nationenimages in Dokumentarfilmen am Beispiel der USA (zus. mit Hannah Früh und Inga Huck).

Vorträge 2007

The 'missing link' – Merging survey and content analysis data for a multi-level approach in election research. WAPOR Regional Seminar "Public Opinion, Communication, and Elections", Jerusalem and Haifa, Israel, 26-29 Juni 2007 (zus. mit Bertram Scheufele)

Lohnt sich der Aufwand? Ein methodisch-statistischer Test zum Einsatz von Mehrebenenanalysen in der kommunikationswissenschaftlichen Wahlforschung. Tagung der Fachgruppe „Methoden der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft“ in der DGPK, Salzburg, 27. bis 29. September 2007 (zus. mit Bertram Scheufele und Florian Hottner).



Veronika Karnowski, M.A.

karnowski@ifkw.lmu.de

☎ (089) 2180-9495



Online- und
Mobilkommunikation

Diffusions- und
Aneignungsforschung

Empirische Methoden

* 1978. 1997 bis 2002 Studium der Kommunikationswissenschaft, politischen Wissenschaft und Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Studienbegleitende Tätigkeit in der Fernsehforschung bei BLM, Hilfskraft und Tutorin für Datenanalyse am IfKW. 2002-2003 Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Online-Kommunikation. 2003-2007 Projektmitarbeiterin am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft im Rahmen des Projekts intermedia. Seit 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft.

Veröffentlichungen 2007

- Wirth, W., Böcking, T., Karnowski, V. & von Pape, T. (2007). Heuristic and systematic use of search engines. *Journal of Computer-mediated Communication*, 3, 12.
- Wirth, W., von Pape, T., Karnowski, V. (2007). Ein integratives Modell der Aneignung mobiler Kommunikationsdienste. In S. Kimpeler, M. Mangold & W. Schweiger (Hrsg.), *Die digitale Herausforderung. Zehn Jahre Forschung zur computervermittelten Kommunikation* (S. 77-90). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hess, T., Linnhoff-Popien, C., Wirth, W., Rauscher, B., Hirnle, C., Hochstatter, I., Buchholz, T., Karnowski, V. & von Pape, T. (2007). Context-sensitive Content Provision for Classified Directories. In T. Hess (Hrsg.), *Ubiquität, Interaktivität, Konvergenz und die Medienbranche: Ergebnisse des interdisziplinären Forschungsprojektes intermedia* (S. 307-317). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen.
- Wirth, W., von Pape, T. & Karnowski, V. (2007). How to measure appropriation? Towards an integrative model of mobile phone appropriation. In T. Hess (Hrsg.), *Ubiquität, Interaktivität, Konvergenz und die Medienbranche: Ergebnisse des interdisziplinären Forschungsprojektes intermedia* (S. 83-105). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen.

Forschungsprojekte 2007

- Diffusion und Aneignung mobiler und interaktiver Medienangebote. Teilprojekt des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten interdisziplinären Projektes intermedia (zus. mit Werner Wirth, Zürich und Thilo von Pape, München).
- Aneignungsprozesse und Entstehung von Nutzungsmustern bei Mobile TV, im Auftrag von Vodafone Pilotentwicklung, MTV Networks, Turner Broadcasting und Eurosport (zus. mit Thilo von Pape).
- Aneignungsprozesse und Unterhaltungserleben bei einem neuen Videospiel, Kooperationsprojekt OBLIVION (zus. mit Werner Wirth, Zürich, Thilo von Pape, München, Christoph Klimmt, Mainz sowie PR13, Kommunikationsagentur des Publishers 2kgames).
- Das Mobiltelefon im Spiegel fiktionaler Fernsehserien (Dissertationsprojekt).
- Evaluation eines neuen Kommunikationsdienstes (Kooperationsprojekt mit Vodafone GROUP R&D).

Vorträge 2007

- Von Pape, T., Karnowski, V., Wirth, W., Klimmt, Ch. & Hartmann, T. (2007, Mai). Living in Oblivion – A Diary-Study on the Appropriation of a Role-Playing Game. Vortrag gehalten auf der 57. Jahrestagung der International Communication Association „Creating communication: content, control & critique“, San Francisco, USA.
- Wirth, W., von Pape, T. & Karnowski, V. (2007, Mai). An Integrative Model of Mobile Phone Appropriation. Vortrag gehalten auf der 57. Jahrestagung der International Communication Association „Creating communication: content, control & critique“, San Francisco, USA.

Sonstiges

- Lehrauftrag für Mediewirkungsforschung an der Akademie Mode & Design (AMD) München.



Dominik Leiner, M.A.

leiner@ifkw.lmu.de

☎ (089) 2180-9401

Computervermittelte
Kommunikation

Meinungs- und
Einstellungsforschung

Interaktivität

Onlinebefragung

Kommunikation in
Organisationen



Ines Markmiller, M.A.

imarkmiller@hotmail.com

Medienrezeption
und -wirkung

Einfluss von
Persönlichkeitsvariablen
auf Medienverhalten

Empirische Methoden

Rezeptionsforschung

* 1980. 2002 bis 2007 Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Betriebswirtschaftslehre an der LMU München. Studienbegleitende Tätigkeiten und Praktika in den Bereichen Markt- und Werbeforschung, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Onlinesysteme und Projektorganisation. Magisterarbeit zur Messung wahrgenommener Interaktivität. 2007 operative Leitung des interdisziplinären Projekts EnterCom am Zentrum für Internetforschung und Medienintegration (ZIM).

Forschungsprojekte 2007

EnterCom – The future of enterprise communication. Forschungsprojekt im Auftrag der Siemens Enterprise Communications (zus. mit Hans-Bernd Brosius, Lehrstuhl Picot, BWL, Lehrstuhl Hussmann, Medieninformatik).

Algorithmische Analyse elektrodermalen Aktivität (zus. mit Andreas Fahr und, Hannah Früh).

Sonstiges

Entwicklung und Pflege der Online-Befragungssoftware „oFb – der onlineFragebogen“.

* 1979. 2000 bis 2006 Studium der Kommunikationswissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Psychologie an der LMU München. Studienbegleitende Tätigkeit in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Unternehmensberatung (Corporate Communications) und Marketing. Mai 2006 bis Dezember 2007 Mitarbeiterin am Projekt „Analyse der Bedingungen von Studienerfolg bei Studierenden der TUM“ (Prof. Brosius).

Vorträge 2007

Blogscreen - ein kommerzielles Verfahren zur Messung der öffentlichen Meinung im Internet.

Vortrag auf der Tagung der Fachgruppe ‚Methoden der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft‘ in der DGPK am 29. September 2007 in Salzburg (zus. mit Wolfgang Schweiger, TU Dresden).



Thilo von Pape, M.A.

thilo@rilke.de

+33 (0)355 000818



Diffusionsforschung
Aneignung neuer
Kommunikationsdienste
Onlineforschung
Empirische Methoden
Persuasionsforschung

* 1977-1998 bis 2003 Studium der Kommunikationswissenschaft, Politischen Wissenschaft und Neueren Deutschen Literatur an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 2001-2002: Auslandsstudium an der Université Pantheon-Assas, Paris (Institut Français de Presse). Praktika in Online-Redaktionen und in der Online-Forschung. Hilfskraft und Tutor am Institut für Kommunikationswissenschaft und am Institut für Deutsche Philologie. 2004 bis 2007 Projektmitarbeiter am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft im Rahmen des Projekts intermedia.

Veröffentlichungen 2007

- Wirth, W., Böcking, T., Karnowski, V. & von Pape, T. (2007). Heuristic and systematic use of search engines. *Journal of Computer-Mediated Communication*, 12(3).
- Wirth, W., von Pape, T., Karnowski, V. (2007). Ein integratives Modell der Aneignung mobiler Kommunikationsdienste. In S. Kimpeler, M. Mangold & W. Schweiger (Hrsg.), *Die digitale Herausforderung. Zehn Jahre Forschung zur computervermittelten Kommunikation* (S. 77-90). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- von Pape, T., Quandt T. (2007). Media's meaning in the making: A multi method study. In T. Hess (Hrsg.), *Ubiquität, Interaktivität, Konvergenz und die Medienbranche. Ergebnisse des interdisziplinären Forschungsprojektes intermedia* (S. 259-281). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen.
- Hess, T., Linnhoff-Popien, C., Wirth, W., Rauscher, B., Hirnle, C., Hochstatter, I., Buchholz, T., Karnowski, V. & von Pape, T. (2007). Context-sensitive Content Provision for Classified Directories. In T. Hess (Hrsg.), *Ubiquität, Interaktivität, Konvergenz und die Medienbranche: Ergebnisse des interdisziplinären Forschungsprojektes intermedia* (S. 307-317). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen.
- Wirth, W., von Pape, T. & Karnowski, V. (2007). How to measure appropriation? Towards an integrative model of mobile phone appropriation. In T. Hess (Hrsg.), *Ubiquität, Interaktivität, Konvergenz und die Medienbranche: Ergebnisse des interdisziplinären Forschungsprojektes intermedia* (S. 83-105). Göttingen: Universitätsverlag Göttingen.
- von Pape, T., Pfaff, S. (2007). Rilke im digitalen Alltag – eine lesebiographische Studie. In B. Furche (Hrsg.), „... Aber weil Hiersein viel ist ...“ Die Dichtung Rainer Maria Rilkes in Tagungen der Evangelischen Akademie Bad Boll 1996 – 2005. Band 19 der „edition akademie“ (S. 162-180). Bad Boll: Evangelische Akademie Bad Boll.

Forschungsprojekte 2007

- Diffusion und Aneignung mobiler und interaktiver Medienangebote. Teilprojekt des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten interdisziplinären Projektes intermedia (zus. mit Werner Wirth, Zürich und Veronika Karnowski).
- Aneignungsprozesse und Entstehung von Nutzungsmustern bei Mobile TV, im Auftrag von Vodafone Pilotentwicklung, MTV Networks, Turner Broadcasting und Eurosport (zus. mit Werner Wirth, Zürich und Veronika Karnowski).
- Unterhaltungserleben und Aneignungsprozesse bei einem neuen Videospiele, Kooperationsprojekt OBLIVION (zus. mit Werner Wirth, Zürich, Veronika Karnowski, Christoph Klimmt, Mainz sowie PR13, Kommunikationsagentur des Publishers Zkgames).
- Aneignung neuer Kommunikationstechnologien in sozialen Netzwerken (Dissertationsprojekt).

Vorträge 2007

- Digital revolution in an ageing society? A multi-method study on media inventories and media use in the households of older adults. Jahrestagung der International Association of Media and Communication Research (IAMCR), Paris, 23.–25. Juli 2007 (zus. mit Thorsten Quandt).
- Living in Oblivion - A Diary-Study on the Appropriation of a Role-Playing Game. 57. Jahrestagung der International Communication Association, San Francisco, 24.–28. Mai 2007 (zus. mit Veronika Karnowski, Werner Wirth, Christoph Klimmt und Tilo Hartmann).
- An Integrative Model of Mobile Phone Appropriation. 57. Jahrestagung der International Communication Association, San Francisco, 24.–28. Mai 2007 (zus. mit Veronika Karnowski und Werner Wirth).
- Diffusion et appropriation du téléphone portable par les adolescents : évolution des usages et enjeux sociaux. 4. landesweite Nachwuchstagung der Forschungsgruppe „Technologies de l'information et de la communication et Société“ (GDRTIC) des „Centre National de la Recherche Scientifique“ (CNRS), Marne-la-Vallée, 15.–16. Januar 2007.

Sonstiges

- Lehrauftrag am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung (IPMZ) der Universität Zürich.
- Herausgabe einer vierbändigen Anthologie mit Texten von Rainer Maria Rilke im Insel Verlag sowie des Insel-Kalenders für das Jahr 2008.



Tanja Pfister, M.A.

pfister@ifkw.lmu.de
 ☎ (089) 2180-9448

Gesundheitskommunikation

Mediennutzungsforschung
 Gesundheitskommunikation
 Empirische Methoden



Katja Schwer, M.A.

schwer@ifkw.lmu.de
 ☎ (089) 2180-9724

Politische Kommunikation

Politische Kommunikation
 Wissenschaftstheorie in der
 Kommunikationswissenschaft

* 1972. Ausbildung und Berufstätigkeit als Arzthelferin, anschließend mehrere Jahre im medizinischen Außendienst und als Vertriebsbeauftragte beschäftigt. Nach dem Abitur auf dem zweiten Bildungsweg Studium der Kommunikationswissenschaft, Politischen Wissenschaft, Interkulturellen Kommunikation und Rechtswissenschaft an der LMU München. Thema der Masterarbeit „Talking Heads – Der Einfluss von Zeitzeugen in Dokumentationen“. Während des Studiums Praktika beim Fernsehen, bei der BMW Stiftung Herbert Quandt und bei MSD Sharpe & Dohme in der Abteilung „Health Politics“, sowie freiberufliche Tätigkeit. Seit Oktober 2006 Mitarbeiterin im ZIM-Projekt „intermedia“ und seit September 2007 im ZIM-Projekt „MediaNet“.

Forschungsprojekte 2007

Das Wirkungspotential von Gesundheitskampagnen (Dissertationsprojekt).
 Aktuelle Ansätze zur Verteilung kommerzieller und nutzergenerierter Inhalte (Superdistribution) (ZIM-Projekt MediaNet).

Vorträge 2007

Ahrens, Sophie, Hess, Thomas, Kust, Tanja & Freese, Behrend (2007). Superdistribution Revisited – Empirical Evidence from the User Perspective. In Proceedings of the 5th International Workshop for Technical, Economic and Legal Aspects of Business Models for Virtual Goods (incorporating the 3rd International ODRL Workshop), Koblenz, Deutschland, 11. – 13. Oktober 2007.

Sonstiges

Mitorganisation der Tagung „Gesundheit kommunizieren – Wie erreicht man wen?“, Bielefeld, 12. bis 13. April 2007.
 Mitarbeit am Newsletter des Netzwerks „Medien und Gesundheitskommunikation“.

* 1978. 1997 bis 2004 Studium der Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft und Interkulturellen Kommunikation an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 2000/2001: Auslandsstudium an der University of North London (Fachkombination: Cultural Studies, Mass Communication).

Veröffentlichungen 2007

Meyen, Michael & Schwer, Katja. (2007). Credibility of media offerings in centrally controlled media systems: a qualitative study based on the example of East Germany. *Media, Culture & Society*, 29(2), 284-303.

Forschungsprojekte 2007

Zur Deutungshoheit und Feldabhängigkeit der Fachdisziplinen in der Debatte um die Wirkung von Mediengewalt (zus. mit Hans-Bernd Brosius).

Vorträge 2007

Brosius, Hans-Bernd & Schwer, Katja (2007). Spaces of the (un-) political. Re-thinking content analysis for political communication research. WAPOR regional seminar „Public Opinion, Communication, and Elections“, 26.–29.06.2007, Jerusalem und Haifa, Israel.
 Brosius, Hans-Bernd & Schwer, Katja (2007). Statt Wirkungsforschung Forschungswirkung: Bestimmt die Perspektive das Ergebnis in der Gewaltforschung? Präsentation eines Gutachtens zu den Steuerungsmechanismen der Gewaltdebatte in Wissenschaft und Öffentlichkeit, LMK MedienColloquium, 14.06.2007, Ludwigshafen.
 Rossmann, Constanze & Schwer, Katja (2007). Darf's ein bisschen lustiger sein? Vermittlung politischer Inhalte durch Comedy-Sendungen am Beispiel der Harald Schmidt Show. Medientage München; 7.–9.11.2007.
 Schwer, Katja & Pfaff, Senta (2007). Guiding principles of media governance. Towards a methodological tool for the analysis of media policy paradigms and regulatory structures. ICA pre-con „Methodologies of comparative media research in a global sphere“, 23./24.05.2007, San Francisco.

Sonstiges

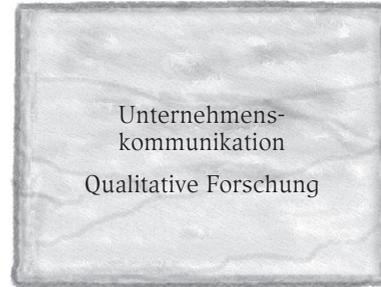
Gleichstellungsbeauftragte der sozialwissenschaftlichen Fakultät der LMU München.
 Dozentin des Munich Summer Curriculums Exploring New Media (LMU/University of Cincinnati).



Katja Tschoepe, M.A.

katja.tschoepe@ifkw.lmu.de

☎ (089) 2180-9724



Unternehmens-
kommunikation

Qualitative Forschung



Sylvia Krampe

krampe@ifkw.lmu.de

☎ (089) 2180-9455



Sekretariat

* 1970. 1993 bis 1999 Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Marketing an der Universität GHS Essen. Thema der Masterarbeit: „Kommunikationsinitiative KI T3000 der Adam Opel AG Bochum. Untersuchung eines unternehmensinternen Kommunikationskonzepts.“ 2000 bis 2003 Mitarbeit im Bereich Unternehmenskommunikation, unter anderem bei Tomorrow Focus AG. Seit 2003 freiberufliche Tätigkeit als Beraterin für Unternehmenskommunikation. Seit 2007 Projektmitarbeiterin im ZIM-Projekt MediaNet.

* 1962. Ausbildung zur Wirtschaftskauffrau, Schwerpunkt Industrie. Diverse Tätigkeiten als Sachbearbeiterin und Sekretärin. Selbständig mit Einzelhandel. Seit Oktober 2002 in München, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung. Seit Februar 2005 am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der LMU.

Forschungsprojekte 2007

Evaluation von Unternehmenskommunikation (Dissertationsprojekt).

Aktuelle Ansätze zur Verteilung kommerzieller und nutzergenerierter Inhalte (Superdistribution)
(ZIM-Projekt MediaNet).

Akademische Abschlussarbeiten am Lehrbereich 2007

Dissertationen 2007

- FAHR, ANNETTE. Rezeption politischer Talkshows.
 LESMEISTER, CHRISTIANE. Informelle politische Kommunikationsstruktur. Eine explorative Studie zur informellen Kommunikation zwischen den Eliten aus Politik und Journalismus.

Magisterarbeiten Sommersemester 2007

- DIETZE, LAURA. Wer macht unser Wissen. Die Autoren von Wikipedia.
 ERIS, BAHAR. Surfen mit dem Handy.
 HOTTNER, FLORIAN. Einflussfaktoren auf das Wahlverhalten. Mehrebenenanalyse.
 KELLER, RAPHAELA. Einflussfaktoren auf die Spendenbereitschaft bei Direct-Mailings.
 KERZDÖRFER, K. Dargestellte Emotionen von Politikern und Rezipientenurteile.
 LANGER, ANNA. Kultivierung durch „The L-Word“.
 MÜLLER, MARTIN. Agenda Setting an deutschen Auslandsvertretungen.
 POPESCU, ANCA. Stereotype über Deutsche u. Mediennutzung bei rumänischen Jugendlichen.
 SATTLER, OLGA. Nutzung der Web-Jugendportale der Unternehmen durch Jugendliche.
 STEIN, HANNA. TV-Werbung.
 WAGNER, DOREEN. Wirkung diffamierender Personendarstellungen.
 WURMSAM, CLAUDIA. Die Bedeutung der wahrgenommenen Fernsehwelt für Kultivierungseffekte.

Magisterarbeiten Wintersemester 2007/2008

- BAUCH, NINA. Das Verhältnis von Online- und Offline-Communities.
 BURGMEIER, BELINDA. Werbung, Stimmung und affektives Priming.
 CSIZMAR, KATALIN. Formen, Wahrnehmung und Wirkung von Werbeinhalten auf Online-Kommunikationsplattformen – internationaler Vergleich.
 FRÖHNER, STEFANIE. Die „Ausschaltquote“ bei Nachrichten – Der Einfluss von Themen auf die Dynamik der Einschaltquoten bei Fernsehnachrichten.
 V. JAN-S., SUSANNE. Integration von englischsprachigen Expatriates.
 KOBARA, AYAKO. Internetnutzung in Japan und Deutschland.
 LITTICH, MARTINA. Einfluss des Senderimages auf die Erwartungsbildung gegenüber Fernsehprogrammen.
 LUCHTAI, ALEXANDRA. Rollenverständnis russischer Journalisten.
 MAHRINGER, GREGOR. Entwicklung der Reportage im dt. Fernsehen.
 NEKLYUDOVA, YULIYA. Vergleich der Berichterstattung russischer Tageszeitungen mit online-Zeitungen.
 NOTTER, STEFANIE. Nutzungsmotive von Jugendlichen bei Gewalt im Internet.
 RAMPF, BARBARA. Gemeinsamkeiten und Unterschiede deutscher Podcast-Nutzer.
 SILMEN, STEPHANIE. Casting-Shows und ihre Nutzer.
 STROHMAYER, ANDREA. Kriminell unpolitisch? Darstellung staatsbezogener und gesellschaftspolitischer Aspekte im „Tatort“.

Magisterarbeiten Wintersemester 2007/2008 (Forts.)

- VOGELGSANG, VERENA. Medienethik bei den Produzenten von Unterhaltungsshow.
 WHALEY, ANNA. Medienberichterstattung vor, während und nach PISA.
 ZELLNER, JULIA. Internetkompetenz – Suchstrategien von Kindern im WWW.

Diplomarbeiten Sommersemester 2007

- GEMEINHARDT, BARBARA. Bene detto – Viva papa! Papstberichterstattung in Deutschland und Polen.

Bachelorarbeiten Sommersemester 2007

- BERNEIKE, ANTONIA. Politische Wertevermittlung im Kinofilm. Ein Analyseraster für die Ermittlung des politischen Wertehaltes „ideologischer“ Filme.
 BECK, MICHAELA. Darstellungen des Politischen in Spielfilmen. Eine methodische Annäherung an die Filmanalyse.
 DANDEL, ELVIN. Funktionen und Wirkungen der Filmmusik.
 DUDENHÖFFER, KATHRIN. Politikverdrossenheit durch Fernsichtnutzung? Eine Sekundäranalyse des ALLBUS 2004.
 DÜRREINSTEIN, DOROTHEA. Worin besteht die Aktivität des Nutzers bei interaktiven Medien?
 ECKIERT, NICOLE. Nutzung von Mobile TV. Status Quo und Hypothesen zur zukünftigen Entwicklung.
 EL OUASSIL, SAMIRA. Electronic Business am Beispiel der Online-Community Second Life. Die Nutzung der Kunden und die Potentiale für die Unternehmen.
 FREITAG, KATY. Werbung im Gesundheitsbereich. Rechtliche Grundlagen und gängige Praxis. Ein Vergleich zwischen Deutschland und den USA.
 FRÖLICH, CAROLIN. Welche Rolle spielt Informations- und Unterhaltungsnutzung in gängigen Mediennutzertypologien?
 GAUWERKY, FRIEDERIKE. Kampagnen zur Gesundheitsprävention. Bestandsaufnahme und Wirkungserfolg am Beispiel des Krankheitsbildes „Krebs“.
 GEISSMANN, ANINA. Werbung im Gesundheitsbereich. Rechtliche Grundlagen und gängige Praxis. Ein Vergleich zwischen Deutschland und der Schweiz.
 GRAF, PATRICE. Mögliche Gründe für die (exzessive) Nutzung von Online-Rollenspielen.
 HUSS, JULIA. Wie wird Politik in boulevardorientierten Informationsangeboten dargestellt? Der Kampf um die Aufmerksamkeit in der Mediengesellschaft.
 HESSE, DOROTHEA. Marketingmaßnahmen im Internet.
 KREPPOLD, MARKUS. Die Zusammenfassung von Studien zur Berichterstattung über Epilepsie.
 KYNAST, KARSTEN. Nutzungsmotive und Identifikationsmöglichkeiten von homosexuellen Männern in Bezug auf die TV-Serie „Queer as Folk“.
 KÖNIG, STEFAN. Olfaktorische Werbung als Teilbereich des Emotional Brandings.
 MATERNA, JESSICA. Tandemwerbung. Entstehung, Befunde, Verarbeitung, Praxis.
 MEIER DE WEST, EVA. Medienabhängigkeit. Motive für die exzessive Nutzung von Online-Rollenspielen am Beispiel von World of Warcraft.

Bachelorarbeiten Sommersemester 2007 (Forts.)

- MIELKE, KATHARINA. „Appetitlosigkeit“, „Stierhunger“, „Adipositas“. Zur Darstellung von Essstörungen in den Medien. Eine Studiensynopse.
- MIHALOVICSOVA, MARIANNA. Berichterstattung über die Wirkung von Mediengewalt, Untersuchung der Ursachen von Gewalt anhand des Emsdettener Amoklaufes in den Zeitschriften Spiegel, Focus und Stern.
- PÖSL, KATRIN. Gesundheitskommunikation. Darstellung von Fettsucht und übergewichtigen Menschen in den Medien und mögliche Wirkungen. Zur Thematisierungsleistung der Medien hinsichtlich sozialer und gesundheitlicher Probleme am Beispiel von Übergewicht und Adipositas.
- RITTER, SABINE. Kampagnen zur Gesundheitsprävention. Bestandsaufnahme und Wirkungserfolg am Beispiel des Krankheitsbildes „AIDS“.
- SCHNEIDER, FLORIAN. Modularisierung digitalen Contents und seine Auswirkungen auf das Verstehen. Eine theoretische Aufarbeitung am Beispiel des World Wide Web.
- SCHOLZ, SIMONE. Wer nutzt und wer meidet politische Informationsangebote. Über die Existenz des dualen Publikums.
- STADTELMAYER, NICOLAS. Blickregistrierungsverfahren in der Werbeforschung. Stärken, Schwächen und Einsatzmöglichkeiten.
- SULZBERGER, NADINE. Wirkungsmechanismen von Gesundheitskampagnen – Theorien, Modelle und Konzepte.
- VON FREYBERG, ANTONIA. Mehrfachnutzung von Büchern. Eine Gruppendiskussion.
- YILDIRIM, YASEMIN. Krebs in den Medien.
- ZELLER, DANIEL. Wahrnehmung von Fernsehinhalten. Hintergründe, Einflussfaktoren, Bedeutung.
- ZIMMERMANN, JOHANNA. Interkulturelle Werbung. Theoretische Grundlagen und Problemfelder.

Bachelorarbeiten Wintersemester 2007/2008

- BORIMANN, ANJA. Erotik in der Werbung – Entstehung, Verbreitung, Befunde.
- CIECIOR, ANNABELLE. Adipositas und die Rolle des Fernsehens. Wirkungszusammenhänge bei Kindern und Jugendlichen.
- DIETZ, LAURA. Erotik in der Werbung – Entstehung, Verbreitung, Befunde.
- ELLERO, ROMINA. Entertainment-Education – Funktionsweise und Wirkung einer Kommunikationsstrategie der Gesundheitskommunikation.
- GÖBEL, ANN-MARIE. Sponsoring: Entstehung, Verbreitung, Befunde.
- HUEBER, VERONIKA. Infotainment. Definitionen, neuere empirische Befunde und Gefahren.
- HUDZ, ANNA. Interne Kommunikationsziele in Unternehmen am Beispiel von Siemens AG A&D EA.
- KIRCHLER, KATHRIN. Cause-Related Marketing: Eine Chance für die Werbeindustrie? Eine Analyse der Wirkung von sozialer Werbung.
- KELMANN, OLIWIA. Humor in der Werbung. Entstehung, Verbreitung, Befunde.
- KOCHENDÖRFER, DIRK. Onlinewerbung, ihr Wirkungspotential und ihre Einsatzmöglichkeiten.
- MOMOT, ILONA. Fallbeispiele in der Gesundheitskommunikation. Sind Fallbeispiele in der Gesundheitskommunikation erfolversprechend?
- ROLSHOVEN, CLAIRE. Humor in der Werbung. Entstehung, Verbreitung, Befunde.

Bachelorarbeiten Wintersemester 2007/2008 (Forts.)

- REPA, ANNA. Die Darstellung von Kommunikationszielen der integrierten Kommunikation am Beispiel eines Dienstleistungskonzerns.
- VOGEL, KRISTIN. Infotainment. Eine neue Möglichkeit der Informationsvermittlung?
- YANCHEVA, ELENA. Neue Formen der Werbung: ihr Wirkungspotential und ihre Einsatzmöglichkeiten. Ambient Media – die etwas andere Werbung.
- VOLEYNIKOVA, OLGA. Neue Werbeformen im Fernsehen. Klassifizierungsvorschlag und Stand der Forschung.
- VELEZ-URRUCHI, ANTONIO. Jugendliche und Musik. Über aggressive Musik und ihre negative Auswirkung auf das Verhalten Jugendlicher.

I f K W

RÜCKBLICK 2007

Ludwig-Maximilians-Universität München
Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung

Lehrbereich Empirische Kommunikationswissenschaft
Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius

Oettingenstr. 67
D-80538 München
Telefon: +49 (89) 2180-9441
Fax: +49 (89) 2180-9443
www.ifkw.lmu.de/brosius